

Tempo 30-Zonen in Muttenz

Bereits 2005 erkannte die Einwohnergemeinde Muttenz, dass mit Tempo 30-Zonen in Quartieren unbezahlbar Wertvolles gewonnen werden kann: Die reduzierte Geschwindigkeit vermindert den Durchgangsverkehr, führt zu ruhigerem Fahrverhalten und erhöht somit die Sicherheit.

Der Startschuss zur flächendeckenden Verkehrsberuhigung fiel am 22. November 2005: Damals beschloss die Einwohnergemeinde Muttenz, Zonen für Massnahmen zur Verkehrsberuhigung festzulegen. Mit der anschliessenden Definition von acht Tempo 30-Zonen, welche in drei Etappen umgesetzt werden, sollen folgende Ziele erreicht werden:

- Erhöhung der Verkehrssicherheit aller Strassenbenutzer
- Verbesserung der Lebens- und Wohnqualität in der Gemeinde
- Geordnetes Parkieren
- Vermeidung von Schleichverkehr durch Wohnquartiere

Die zweite Etappe ist nun abgeschlossen: Die beiden Zonen Hinterzweien und Hallenbad wurden mit verkehrsberuhigenden Massnahmen aufgewertet.

Neben den Markierungen wurden an den Zoneneingängen sowie an besonders kritischen Stellen «Basler-törli» montiert. Diese sorgen für die Torwirkung: Das optische Abgrenzungselement zeigt dem Strassenbenutzer an, dass die Geschwindigkeit angepasst werden muss.



Auch hinter der ausgelassenen Tafelfläche steckt Kalkül: Hier wurde kein Signal vergessen, sondern Platz für die zukünftige Beschilderung einer Parkzone ausgespart.

Das Verkehrskonzept wurde vom Büro Rudolf Keller & Partner Verkehrsingenieure AG erarbeitet, die SIGNAL AG durfte die Gesamtsignalisation und die Markierungen (Tempo 30, Sperrflächen, Parkplätze) vornehmen.

